



Die Unterführung an der Albert-Mahlstedt-Straße. Der Firma „team red“ zufolge sind die Fußwege unter dem kurzen Tunnel deutlich zu schmal.

Fotos: Bend Strebel

Berater schlägt vor: keine Autos mehr im Tunnel

Verkehrskonzept soll Fußgänger besser schützen – Fraktionen reagieren gespalten.

EUTIN. Eutin ist die ideale Fahrradstadt. So lautet einer der Leitsätze des neuen Gesamtverkehrskonzepts für Eutin. Es sieht unter anderem vor, dass das Wegenetz für Radfahrer und Fußgänger in der Stadt attraktiver werden soll. Dadurch könnte es an zentralen Verkehrspunkten in der Stadt Veränderungen geben.

Der Ausbau der Rad- und Fußwege soll unter anderem verhindern, dass die Innenstadtsstraßen durch Autos überlastet werden. Die Rechnung: Wenn mehr Menschen für Wege innerhalb der Stadt das Rad und den ÖPNV nutzen – oder zu Fuß gehen –, verbleiben die Straßen und Parkplätze für Pendler, Konzertbesucher oder Touristen.

ERSTER ZWISCHENSTAND FÜR EIN NEUES VERKEHRSKONZEPT

Ideen, mit denen dieses Vorhaben umgesetzt werden könnte, hat die Innovationsberatung „team red“ erarbeitet. In der

jüngsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung präsentierte Unternehmensgründer Bodo Schwiager einen ersten Zwischenstand des neuen Verkehrskonzeptes.

Der Verkehrsingenieur riss dabei einige Ideen an, die in der Eutiner Stadtpolitik bereits in der Vergangenheit Thema waren. Darunter: die Einrichtung einer durchgängigen Tempo-30-Zone in der Elisabethstraße oder die Ausweisung der Straße Am Rosengarten als Fußgängerzone.

FUßWEG UNTERM TUNNEL IST ZU SCHMAL

Ein neuer Impuls von „team red“ zielt auf die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern in Eutin ab. Schwiager regte im Ausschuss an, dass durch die Unterführung in der Albert-Mahlstedt-Straße künftig kein Pkw-Verkehr mehr rollen könne.

Er und sein Team hätten Befragungen entnommen, dass sich Bürgerinnen und Bürger im

Bereich der Unterführung als Fußgänger nicht sicher fühlten. Schwiager erklärte das damit, dass die Fußwege links und rechts unter dem kurzen Tunnel deutlich zu schmal, in seinen Worten „kriminell eng“, seien. Ein Rollstuhl passe etwa nur auf den Millimeter genau auf den Gehweg.

WELCHE FOLGEN HÄTTE EIN PKW-AUS FÜR DEN SUPERMARKT?

„Wir haben dort eine Situation, die auf keinen Fall genehmigungsfähig wäre, wenn man sie neu bauen würde.“ Daraus resultiere der Vorschlag, den Pkw-Verkehr aus der Unterführung „herauszunehmen“. Busse und Rettungswagen im Einsatz sollen den Streckenabschnitt jedoch weiter passieren dürfen.

Die Reaktionen der Eutiner Fraktionen fielen gemischt aus. So gab Matthias Rachfahl, Fraktionsvorsitzender der CDU in Eutin, zu bedenken: „Man müsste in jedem Fall genau prüfen, was durch eine solche

Sperrung abgeschnitten würde.“

Christian Schulz, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP, nannte in diesem Zusammenhang etwa den Edeka-Markt in der Freischützstraße, der durch eine Sperrung der Unterführung schwieriger zu erreichen wäre.

Auch der Grünen-Fraktion zufolge sei zu klären, inwiefern sich durch eine Sperrung die Fahrwege und der Zugang zum Edeka-Markt verändern. „Die Lösung muss verträglich sein“, sagte Fraktionsvorsitzende Monika Obieray. Die Grünen halten den Vorschlag für „diskussionswürdig“, da durch das vorgeschlagene Modell „die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrende beträchtlich erhöht würde“, sagt Obieray.

TAUGT FÜR EUTIN EIN „SHARED SPACE“-KONZEPT?

Für die SPD verweist Dimitrios Iatropoulos, Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung, auf die angemahnte Situation

von Rollstuhlfahrern auf dem Gehweg. „Das ist für eine Stadt im Hinblick auf die Gleichstellung keine gute Visitenkarte.“ Er befürworte, dass der Vorschlag zunächst eine Diskussion anrege. Fragen der Erreichbarkeit müssten aber auch der SPD zufolge geklärt werden.

Die Freien Wähler lehnen eine grundsätzliche Sperrung der Unterführung für den Pkw-Verkehr ab und schlagen stattdessen ein sogenanntes „Shared Space“-Konzept vor. Bei diesem in den Niederlanden viel genutzten Modell nutzen alle Verkehrsteilnehmer einen öffentlichen Straßenraum gleichberechtigt und ohne strenge Trennung. Bei der Vorstellung des Gesamtverkehrskonzepts handelte es sich um eine erste Lesung. Die Ideen und ihre mögliche Ausgestaltung befinden sich erst am Anfang.

BES

Lesung in der Trinkkurhalle

TIMMENDORFER STRAND. „Im Schatten der Insel“ heißt der Krimi, den die Autorin Turid Müller am Freitag, 7. Juli, ab 19 Uhr in der Trinkkurhalle, Kurpromenade 3, in Timmendorfer Strand vorgestellt. Darin geht es um die Insel Amrum und um eine Frau, die ihre Mutter pflegt. „Im Gespräch mit dem Publikum ist Raum für Fragen und für die großen Themen des Buches“, heißt

es in der Ankündigung: „Pflege, Demenz, Kinderverschickung und die Herausforderung, glückliche Beziehungen zu führen.“ Karten für die Lesung kosten 10 Euro. Es gibt sie online unter www.timmendorferstrand.de, in der Timmendorfer Buchhandlung Belletrist oder in der Gemeindebücherei im Alten Rathaus am Timmendorfer Platz.

Unsere Sommerangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Die schönsten Gardinenstoffe

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de



In der ersten Lesung zum neuen Gesamtverkehrskonzept in Eutin brachte ein Berater auch eine durchgehende Tempo-30-Zone in der Elisabethstraße ins Spiel. Streckenweise gilt das Gebot dort bereits.

Spenden für Transport nach Beryslaw

EUTIN. Eutin engagiert sich seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine in der Ukraine-Hilfe und unterstützt die Kommune Beryslaw, die stark unter dem Krieg leidet. Weite Teile der Stadt sind zerstört. Über Hilfsprogramme konnte die Stadt Eutin bisher Transporte gemeinsam mit dem Verein „Ostholstein hilft“ ermöglichen. Jetzt steht ein

Multifunktionslader zum Aufräumen von Trümmerteilen zur Verfügung. Der Transport muss über einen Tieflader erfolgen. „Wir können uns einem Konvoi anschließen, das ermäßigt die Transportkosten. Es fehlen jedoch noch 2600 Euro“, heißt es vonseiten der Stadt.

„Wir möchten den Transport auf jeden Fall ermöglichen. Wir

hatten gerade Besuch aus der umkämpften Region. Die Bilder und Geschichten, die die Delegation aus dem Kriegsgebiet mitgebracht hatte, waren erschütternd“, so Bürgermeister Sven Radestock. „Dennoch sind der Mut und der Lebenswille der Menschen vor Ort ungebrochen. Wir freuen uns über Spenden, damit unsere Hilfe auch ankommt.“

Jede Summe ist willkommen. Eine Spendenbescheinigung wird direkt vom Empfänger ausgestellt. **Spendenkonto: Freunde helfen! Konvoi gGmbH bei der SozialBank AG, Köln, IBAN: DE03 3702 0500 0001 6516 00, Verwendungszweck: Transportkostenspende zu 629-2026 SKU + Spendername und komplette Adresse**

Geschäftswelt

– Anzeige –

Vici-Automobile Lübecker Autohändler gehört zu Deutschlands Besten

Wer einen Gebrauchtwagen kauft, sucht vor allem eines: Vertrauen. Genau darauf setzt Vici-Automobile in der Krempelsdorfer Allee 37 in Lübeck – und das mit großem Erfolg. Seit mehr als sechs Jahren steht das Unternehmen von Inhaber Kevin Zaplata für fairen, transparenten und kundenorientierten Fahrzeughandel.

Der gelernte Automobilkaufmann hat seine Leidenschaft für Autos zum Beruf gemacht. Sein Konzept: sorgfältig ausgewählte Fahrzeuge, nachvollziehbare Preise und eine ehrliche Beratung ohne Verkaufsdruck. Dass dieser Ansatz bei den Kunden ankommt, zeigen die zahlreichen positiven Bewertungen.

Auf mobile.de erreicht Vici-Automobile bei 137 Bewertungen eine Gesamtwertung von 4,9 von 5 Sternen. Besonders häufig loben Kunden die freundliche Betreuung, die schnelle Kommunikation und die fachkundige Beratung. Bemerkenswert: 100 Prozent der Käufer würden den Händler weiterempfehlen, ebenso viele bestätigen die Übereinstimmung von Fahrzeugbeschreibung und tatsächlichem Zustand. Auch auf Google erhält das Unternehmen regelmäßig Bestnoten für Service, Transparenz und faire Preisgestaltung. Ein weiterer Meilenstein



folgte 2025: Die renommierte Fachzeitschrift AUTO MOTOR UND SPORT zeichnete Vici-Automobile als „Top-Autohändler 2025“ aus. Diese Auszeichnung erhalten ausschließlich Betriebe, die sich durch außergewöhnliche Servicequalität, hohe Kundenzufriedenheit und hervorragende Bewertungen hervorheben.

Der Firmenname geht auf das berühmte Zitat Julius Caesars „Veni, vidi, vici“ – „Ich kam, ich sah, ich siegte“ – zurück. Für Kevin Zaplata steht der Name jedoch nicht für Triumph, sondern für das Ziel, Kunden durch Fairness, Vertrauen und Qualität zu überzeugen.

Zum Angebot gehören sorgfältig ausgewählte Gebrauchtwagen ab Baujahr 2015 sowie gepflegte Oldtimer. Vor dem Verkauf werden die Fahrzeuge einer

technischen Prüfung unterzogen und professionell aufbereitet. Ergänzt wird das Angebot durch Garantieleistungen, Finanzierungsmöglichkeiten, einen Zulassungsservice sowie TÜV- und Abgasuntersuchungen.

Mit seinem konsequenten Fokus auf Qualität, Transparenz und Kundenzufriedenheit hat sich Vici-Automobile längst einen Namen über die Grenzen Lübecks hinaus gemacht – und gehört heute zu den ausgezeichneten Adressen für den Gebrauchtwagenkauf in Deutschland.

Vici-Automobile
Kevin Zaplata
Krempelsdorfer Allee 37
23556 Lübeck
Tel. 0172/1865013
<https://home.mobile.de/VICIAUTOMOBILE#ses>